

Gallensteine

Wenn Sie ein Gallensteinleiden haben, geht es ihnen nicht anderes als vielen Menschen in unserer Bevölkerung: man nimmt an, dass etwa jede fünfte Frau und jeder zehnte Mann über 40 Jahre Gallensteine haben. Frauen sind häufiger betroffen als Männer, überdurchschnittlich häufig bekommen auch Patienten mit Zuckerkrankheit und Übergewicht Gallensteine.

Was ist die 'Galle', was sind Gallensteine ?

Gallenflüssigkeit wird in der Leber gebildet und über Gallengänge und Gallenblase in den Dünndarm transportiert. Die Gallenflüssigkeit dient der Fettverdauung, in der Gallenblase wird die Gallenflüssigkeit gesammelt und konzentriert.

Wenn sich Bestandteile der Gallenflüssigkeit verfestigen, entstehen sog. Gallensteine. Diese können sowohl in der Gallenblase als auch im Gallengang entstehen und Entzündungen und Gallestauung verursachen.

Machen Gallensteine immer Beschwerden, welche Beschwerden sind typisch ?

Viele Menschen leben jahrelang mit Gallensteinen ohne jegliche Beschwerden. Gallensteinblasensteine, insbesondere einzelne größere Steine, machen seltener Beschwerden als kleine Steine oder Steine im Gallengang. Nur etwa ein Viertel der Patienten mit Gallensteinen entwickelt typische Krankheitszeichen: bei einer Gallenkolik entstehen ausserordentlich heftige Schmerzen, meist im rechten Oberbauch mit Ausstrahlung in den Rücken und in die rechte Schulter. Häufig entstehen die Probleme bei oder nach dem Essen, insbesondere von fettreichen Mahlzeiten. Übelkeit und Erbrechen sind ebenfalls typisch, weiterhin Unverträglichkeit bestimmter Nahrungsmittel.

Welche Untersuchungsmethoden gibt es ?

Die wichtigste Untersuchung ist die Ultraschalluntersuchung des Oberbauchs. Damit können Gallensteine ungefährlich, schnell und schmerzfrei diagnostiziert werden, auch kann man erkennen, ob die Gallenblase bereits entzündlich verändert ist oder die Gallengänge gestaut sind. Weiterhin ist eine Blutuntersuchung erforderlich. Die Laborwerte zeigen an, ob Gallenwege und Bauchspeicheldrüse in Ordnung sind und ob Entzündungs- Vorgänge im Körper vorliegen.

Nur in seltenen Fällen sind weitergehende Untersuchungen erforderlich wie Kernspin-oder Computertomographie, manchmal auch (über eine Magenspiegelung) eine Röntgendarstellung des Gallengangs bei Verdacht auf Gallengangsteine.

Wie werden Gallensteine behandelt?

Wenn Steine in der Gallenblase nur zufällig entdeckt werden und keine Beschwerden bestehen, ist weder eine Operation noch eine Behandlung erforderlich. Gallengangsteine müssen jedoch stets entfernt werden. Bei einer Gallenkolik erfolgt die Behandlung zunächst mit schmerz- und krampflösenden Medikamenten, manchmal sind bei einer ausgeprägten Entzündung auch Antibiotika erforderlich.

Bei aufgetretenen Beschwerden oder einer abgelaufenen Entzündung der Gallenblase ist eine operative Entfernung der Gallenblase in jedem Fall sinnvoll. Die Gallensteine werden mit zusammen mit der Gallenblase auf laparoskopischem Weg, also mittels Schlüsseloch- Chirurgie und nicht mehr wie früher durch eine ‚offene‘ (= über Hautschnitt) Operation entfernt. Diese Methode ist nicht mehr neu und inzwischen allgemeiner Standard: 1990 habe ich, damals im Klinikum Bayreuth, erstmals diese Operation durchgeführt und seither mehrere tausend Patienten mit dieser sehr eleganten, den Patienten wenig belastenden OP-Methode operiert . Ein Krankenhausaufenthalt ist in den allermeisten Fällen nicht mehr notwendig, wir führen diese Operation seit vielen Jahren in unserer Praxisklinik durch.